#### FREIZEIT

# Neue App für Harzer Wandernadel

Angebot bleibt für Nutzer kostenlos.

#### VON HOLGER MANIGK

BLANKENBURG/VS - Das Jahr 2022 steht bei der Harzer Wandernadel ganz im Zeichen der Digitalisierung. Geschäftsführer Klaus Dumeier hofft, Mitte bis Ende Januar eine neue Handy-App zum Stempelsammeln vorstellen zu können. "Zunächst hatte uns der alte Anbieter Ethon gekündigt. Wir sind im Guten auseinandergegangen, hatten aber unterschiedliche Ansichten über die Weiterentwicklung der App", berichtet der Blankenburger.

Danach habe sich das ganze
Wandernadel-Team zusammengesetzt und überlegt; "Was
wollen wir?" Eine Vielzahl von
Entwicklern habe sich für die
Neuauflage beworben. Das Ergebnis sei eine App fürs Smartphone mit komplett neuem
Aussehen, die an die des
Harzer Tourismusverbandes
(HTV) angelchnt sei. "Dafür
haben wir 2020 bereits die
GPS-Daten aller Stempelstellen bereitgestellt", erläutert
Dumeier. Wie die Schwester
vom HTV basiere auch die
neue App zum Stempel-Finden
und -Sammeln auf der Tourenplaner-Software des Allgäuer
Unternehmens Outdooractive.

Das Wandernadel-Team habe den Vorteil, dass es selbst sogenannte Points of Interest (deutsch: "interessante Orte") – etwa für Wandernde oder Sonderstempelstellen – einpflegen kann. "Für den Nutzer bleibt das Angebot kostenlos", verspricht Dumeier.

Die Wandernadel setze dabei weiter auch auf die klassischen Stempelhefte aus Papier. Die sollen im neuen Jahr doppelten Zuwachs bekommen: Zwei neue Begleithefte sind geplant. Eines zeigt 33 vom Wandernadel-Team selbst zusammengestellte barireefreie Touren. "Uns erreichen viele Anfragen von jungen Eltern, die gern mit dem Kinderwagen in die Natur möchten", erläutert Dumeier. Ähnlich geeignet seien die Routen aber auch für Rollstuhlfahrer.

Die Erfahrung zeige: Themenhefte werden bei den Harz-Wanderern immer beliebter. "Sie liefen 2021 im Verkauf noch besser als 2020. Insgesamt konnten wir die Rekordmarke von 90.000 Wanderpässen aus 2020 aber nicht ganz knacken", ergänzt der Geschäftsführer. Das könne mit einer Schlechtwetterphase im November zusammenhängen.
Wanderer soll zudem ein

Wanderer soll zudem ein eigener Podcast in den Harz locken. "Die Idee: Unsere Fans können Blicke hinter die Kulissen werfen", erläutert Dumeiers Tochter Charlotte. Für den Anfang sollen alle zwei Wochen neue Folgen über den Audio-Streaming-Dienst Spotify und die Internetseite der Harzer Wandernadel erscheinen.

"Dazu werden wir etwa Wanderkaiser zum Gespräch einladen, zeigen, wie Stempelkästen gebaut werden, oder unsere Reparaturteams im Wald begleiten", erläutert die Ideengeberin. Der Clou: Die Zuhörer können sich mit Fragen selbst beteiligen. Dabei sollen auch neue Videos für den Voutube-Kanal der Wandernadel gedreht werden. Ein neuer Imagefilm mit dem Blankenburger Fotografen Ben Kruse sei ebenfalls in Planung.

"Bleibt nur zu hoffen, dass Corona auch unsere traditionellen Veranstaltungen wieder zulässt", ergänzt Klaus Dumeier.



Heizen mit regenerativer Energie: Im Haus Käthe-Kollwitz-Straße 19 - im Vordergrund - soll ein neues Sanierungskonzept umgesetzt werden, das dann auch für die weiteren baugleichen Häuser Anwendung finden könnte.

# Wowi saniert "Musterhaus"

**VORHABEN** Quedlinburger Wohnungsunternehmen will in diesem Jahr insgesamt 5,35 Millionen Euro investieren. Ein Projekt startet in der Käthe-Kollwitz-Straße.

#### VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ - Für 5,35 Millionen Euro möchte die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg in diesem Jahr Arbeiten in ihrem Bestand umsetzen, "Unser oberstes Ziel ist, dass die Investitionstätigkeit wie in den vergangenen Jahren fortgesetzt wird", sagt Sven Breuel, Geschäftsführer des kommunalen Unternehmens.
Dabei will die Wohnungswirt-

schaftsgesellschaft (Wowi) eine Sanierung starten, die Beispiel für weitere werden könnte: mit dem Gebäude Käthe-Kollwitz-Straße 19, einem Haus mit vier Wohnun-gen. Es soll komplett umgestaltet werden, wobei das Unternehmen versuchen will, KfW-Förderpro-gramme in Anspruch zu nehmen. "Wir wollen das Bestandsgebäude energetisch so aufwerten, dass wir nur noch mit regenerativer Ener-gie heizen: mit Photovoltaik auf dem Dach und Wärmepumpe", erklärt Sven Breuel. Im Inneren sol-len geringe Grundrissänderungen vorgenommen, die gesamte Anlagentechnik - von Heizung über Elektro und Sanitär bis hin zum Glasfaseranschluss - erneuert und jede der rund 60 Quadratmeter großen Zwei-Raum-Wohnungen mit Balkon oder Terrasse ausge-stattet werden. Der Bauantrag werde im Januar eingereicht; da dieser lediglich die Balkonanlagen umfasse, könne vermutlich Ende März mit den ersten Entker-nungsarbeiten begonnen werden.

## Fertigstellung Anfang 2023

"Wir rechnen mit einer Bauzeit von zehn bis zwölf Monaten", die Fertigstellung sei Anfang 2023 vorgesehen. Rund 700.000 Euro sollen hier investiert werden, sagt Sven Breuel. Die Kaltmiete werde bei etwa acht Euro je Quadratmeter liegen. Weil hier aber mit Photovoltaik geheizt werde, falle keine CO2-Abgabe an, "werden die Nebenkosten nicht so hoch ausfallen". Die Wowi habe in ihrem Bestand noch 15 weitere solcher Vier-Wohnungs-Häuser, die dann nach und nach ebenso saniert werden könnten.

saniert werden könnten.
Beginnen möchte die Wowi in
diesem Jahr auch mit der Sanierung des Hauses Erlenstraße 5 eines sogenannten Mittelganghauses mit aktuell 120 Ein-RaumWohnungen. Dabe i sind nicht nur



Ist bereits sukzessive leergezogen worden, um in diesem Jahr mit einer umfassenden Sanierung starten zu können: das Wohnhaus Erlenstraße 5.

Arbeiten an Fassade, Dach und Fenstern sowie der Einbau eines zentralen Aufzugs geplant, mit dem alle Etagen barrierefrei zu erreichen sind. "Wir wollen auch erhebliche Grundrissveränderungen vornehmen", erklärt Sven Breuel. Entstehen sollen so elf Ein-Raum-Wohnungen mit einer Größe von jeweils etwa 36 Quadratmetern. Hinzu kommen 24 Zwei-Raum-Wohnungen, die Größen von 39 bis 55 Quadratmeter haben werden, und 24 Drei-Raum-Wohnungen mit Flächen von 50 bis 78 Quadratmetern. "Ich denke, von der Kombination, von der Durchmischung her ist es dann ganz schön", so der Geschäftsführer. Alle Wohnungen meines



"Was wir vorhaben, ist schon ambitioniert."

Sven Breuel
Geschäftsführer

bekommen Balkons. Die gesamte Technik im Haus wird erneuert. Dazu gehören etwa die Elektrik, Glasfaseranschlüsse, aber auch die Heizung. Zunächst solle hier über Fernwärme versorgt werden. "Das System wird aber so angelegt, dass man später auch regenerative Energien einsetzen könnte, falls die Fernwärme nicht in absehbarer Zeit so umgestellt wird wie gewünscht", sagt der Geschäftsführer. Wobei gewünscht heißt, "dass man auch da von Gas und fossilen Brennstoffen weg-

Bei der Größe des Hauses - immerhin rund 3.000 Quadratmeter Wohnfläche - werden die Arbeiten, die voraussichtlich im April beginnen sollen, etwa zwei Jahre dauern. Die Gesamtkosten sind noch nicht ganz ermittelt, Sven Breuel schätzt sie auf 4,4 bis 4,5 Millionen Euro. Vorgesehen sei auch hier, Förderprogramme einzubinden. Die Kaltmieten könnten bei etwa 7,55 Euro je Quadratmeter beginnen und je nach Wohnungsgröße auch über 8 Euro liegen. Aber auch das steht noch noch nicht fest.

noch nicht fest.
Investiert werden soll in diesem Jahr ebenso im Rosengarten.
"Wir fangen merklich auch für die
Mieter an, Gas komplett aus den
Wohnungen zurückzubauen." Bis
einschließlich 2025, steckt Sven
Breuel das Ziel ab, sollen aus allen
300 Wohnungen in diesem Gebiet
die Gasthermen und die Gasherd-

anschlüsse verschwunden sein. "Wir haben bei vielen Mietern gemerkt, dass Gas nicht mehr gewünscht ist." Nach der Ertüchtigung der Elektro-Hausanschlüsse, die im Bereich Thomas-Müntzer-Straße 12 bis 15 bereits erfolgt ist, wird zunächst in den Hausfluren investiert, damit jede Wohnung eine neue Elektrosteigleitung erhält, und dann in den Wohnungen selbst für einen Herdanschluss sowie einen Elektroboiler für die dezentrale Warmwasserversorgung.

# Fassade wird fertiggestellt

Fertigstellen möchte das Unternemen auch die Holzfassade seines Wohnhaus-Neubaus in der Schmalen Straße. Ein noch vor Einzug der Mieter beauftragter Gutachter habe die Befürchtungen der Wowi bestätigt, dass bei der Fassade, wie sie aktuell ausgeführt sei, zu viel Feuchtigkeit eindringen, das Holz zu schnell verschleißen, vermodern könne, berichtet Sven Breuel. Ein neu beauftragtes Architekturbüro habe die Ausführung umgeplant für jedes einzelne Feld der Fassade, die nun umgesetzt werden solle - allerdings nicht in den Wintermonater.

Über das Jahr sollen zudem rund 50 Wohnungen in allen Stadtgebieten und Wohnungstypen saniert werden. Sven Breuel nennt hier beispielsweise Wohnungen, aus denen die ersten Mieter nach 40, 50 Jahren ausziehen, und in denen vor einer Neuvermietung etwa die Bäder saniert, die Elektrik erneuert und die Räume gemalert werden.

Bis spätestens Ende März soll ein weiteres Wohnhaus in Quarmbeck abgerissen sein: die Straße des Friedens 16 bis 20. Das Gebäude war leer, Ver- und Entsorgungsleitungen bereits abgetrennt; der Auftrag für die Abrissarbeiten wurde noch im vergangenen Jahr erteilt.

morten water toot in it egangenen Jahr erteilt.
"Was wir vorhaben, ist schon ambitioniert", schätzt Sven Breuel ein. Das Unternehmen hoffe, seine Pläne auch umsetzen zu können. "Es hat sich deutlich gezeigt im zweiten Halbjahr 2021, dass es Schwierigkeiten gibt, weil es beispielsweise ein bestimmtes Material einfach nicht gibt oder durch Corona Ausfälle von Mitarbeitern bei den Firmen zu registrieren sind." IN KÜRZE

# Kein Konzert in der Alten Kirche

BAD SUDERODE/MZ - Das Barockcello-Konzert mit Ludwig Frankmar, das am Sonnabend, 15. Januar, in der Alten Kirche Bad Suderode stattfinden sollte, muss leider abgesagt werden. Das teilte der Veranstalter, der Freundeskreis Alte Kirche, mit. "Wir hoffen, dass es in den nächsten Monaten wieden men ben Monaten wieder möglich ist, die Veranstaltungen wie gewohnt durchzuführen", heißt es in der Mitteilung des Vereins weiter

#### Online-Seminar zur Trennung

OUEDLINBURG/MZ - Der Interessenverband Unterhalt und Familienrecht (Isuv) lädt am Donnerstag, 19. Januar, zu einer Online-Veranstaltung ein. Unter dem Motto "Hilfe, wir trennen uns - Wie geht er weiter?" werden ab 18 Uhr Fragen rund um Trennung und Scheidung - etwa zu Beginn des Trennungsjahres und wann und wie ein Scheidungsantrag gestellt wird beantwortet. Teilnehmer werden um eine Spende gebeten.

» Anmeldung (ist für den Zugangslink erforderlich) bei Manfred Ernst unter Telefon 0170/5 48 45 42 oder per E-Mail an: m.ernst@isuv.de.

## Einsatz für die schönsten Parks

BALLENSTEDT/MAGDEBURG/MZ -Hermann Onko Acikens ist neuer Vorsitzender des Vereins Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt. Wie es in einer Mitteilung heißt, wurde er auf der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Er löst seinen Vorgänger Claus Mangels ab. In seinem Vorstandsamt bestätigt wurde unter anderem Michael Knoppik, Bürgermeister der Stadt Ballenstedt.

### Digitaler Auftakt zum neuen Jahr

WERNIGERODE/M2 - Der Neujahrsempfang der Stadt Wernigerode ist wieder zu seinen
Gästen nach Hause gekommen. Wie eine Sprecherin
aus dem Rathaus mitteilt,
steht der bereits zweite digitale Empfang für ein neues
Format, bei dem die Nähe
zueinander nicht verloren
gehen soll. Neben der traditionellen Rede des Oherbürgermeisters Peter Gaffert
(parteilos) gab es eine Talkrunde mit geladenen Referenten, die Einbließ in
ihre Wirkungsfelder gaben.
Waldexperte Hermann
Spellmann erklärte Details
zur Waldsituation. Christian
Fitzner, musikalischer Leiter des Philharmonischen
Kammerorchesters Wernigerode, sprach über dask ulturelle Leben in der Stadt.

# Mit Lampe in die Höhle

RÜBELAND/MZ - Eine Taschenlampe ist ausdrücklich erwünscht, wenn es zur Kinder-Taschenlampenführung tief hinein in die Rübeländer Baumannshöhle geht. Die Führung für Kinder ab fünf Jahren und ihre erwachsenen Begleitpersonen findet immer samstags um 8-45 Uhr (Treffpunkt 8-40 Uhr) in der Baumannshöhle statt.